



MONATLICHE FONDSMANAGERKOMMENTARE

Per 31. März 2021

INHALT

Allgemeiner Monatskommentar	3
DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR)	4
DJE – Alpha Global PA (EUR)	5
DJE – Asien PA (EUR)	6
DJE – Concept PA (EUR)	7
DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)	8
DJE – Equity Market Neutral Europe XP (EUR)	9
DJE – Europa PA (EUR)	10
DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)	11
DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)	12
DJE – Multi Asset PA (EUR)	13
DJE – Renten Global PA (EUR)	14
DJE – Short Term Bond PA (EUR)	15
DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)	16
DJE – Zins & Dividende PA (EUR)	17
DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)	19
DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten	21
DJE Lux – DJE Multi Flex	22
DJE Real Estate (I) und (P)	23
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	24
DWS Concept DJE Globale Aktien	25
DWS Concept DJE Responsible Invest LD	26
FMM-Fonds	27
Tri Style Fund (VT)	28
UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC)	29
Rechtlicher Hinweis	30
Kontakt	32

Allgemeiner Monatskommentar

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Der deutsche Aktienindex DAX erzielte ein Plus von 8,86% und notierte zum ersten Mal über 15.000 Punkten. Der breite europäische Index Stoxx Europe 600 stieg um 6,08%, und der US-amerikanische Index S&P 500 gewann 7,17% hinzu. Der Hang-Seng-Index aus Hongkong konnte seinen Wert dagegen nur um 0,48% steigern. Der weltweite MSCI World Index kam um 6,01% voran – alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Gute Konjunkturindikatoren gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Der deutsche ifo-Geschäftsklima-Index sprang von 92,4 auf 96,6 Punkte, und der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie kletterte von 60,7 auf 66,6 Punkte, auch wenn die deutsche Industrieproduktion im März um -2,5% gegenüber dem Vormonat zurückging. Beide Indikatoren spiegeln die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können. Auch der deutsche Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen legte zu und notierte im März mit 50,08 Punkten zum ersten Mal seit einigen Monaten wieder über der Marke von 50, die eine expandierende Wirtschaft anzeigt. In den USA fiel die Arbeitslosenquote, das Verbrauchervertrauen wuchs, und der ISM-Einkaufsmanagerindex für die Industrie erreichte den höchsten Stand seit drei Jahren. Vor allem aber begrüßten die Marktteilnehmer die Verabschiedung eines Corona-Hilfspakets in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar durch den US-Kongress, das zu einem großen Teil als Helikoptergeld an die US-Amerikaner ausgezahlt wird. Geht es nach der Regierung von US-Präsident Biden, soll noch ein weiteres Paket in Höhe von 2 Billionen US-Dollar folgen, das in erster Linie in Infrastrukturprojekte fließen soll. Zur Gegenfinanzierung ist die erste größere Steueranhebung in den USA seit 1993 im Gespräch, wobei die Unternehmenssteuern von aktuell 21% auf bis zu 28% steigen sollen. Die US-Notenbank erhöhte ihre Wachstumsprognose für 2021 von 4,2% auf 6,5%. Auch in China stiegen die Einkaufsmanagerindizes an, dort vor allem derjenige für Dienstleistungen. Im Vergleich zum Vorjahr legten Chinas Exporte im Januar und Februar um 61% zu, die Industrieproduktion stieg um 35% und der Einzelhandel um 34%. Die chinesische Regierung zielt für 2021 auf ein Wirtschaftswachstum von 6%. Parallel dazu erhöhte auch die OECD ihre Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft von 4% auf 5,6%. Angesichts der in Schwung kommenden Konjunktur beschleunigte sich auch die Inflation. Im Euroraum stieg sie gegenüber Vorjahr von 0,9% auf 1,3%, doch dafür waren vor allem steigende Energie- und Nahrungsmittelpreise verantwortlich, denn die Kernrate (ohne Energie und Nahrung) ging von 1,1% auf 0,9% zurück. In den USA war die Entwicklung ähnlich: Die Inflationsrate stieg um 30 Basispunkte auf 1,7%, während die Kernrate um 10 Basispunkte auf 1,3% zurückging. Die Notenbanken des Euroraums und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Der US-Rentemarkt geriet angesichts dieser Entwicklungen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg von 1,40% auf 1,74%. Ihre deutschen Pendanten dagegen rentierten mit -0,29% um drei Basispunkte niedriger.

DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR)

Angesichts steigender Kosten für Betriebsmittel wie Diesel und Düngemittel sind die Landwirte derzeit besonders bemüht ihre Effizienz weiter zu erhöhen. So ermöglicht der Einsatz neuer Steuerungs- und Robotik-Lösungen nicht nur eine Reduktion der Arbeitsstunden, sondern minimiert

beispielsweise auch den Treibstoffbedarf.

Daneben lässt sich dank verbesserter Sensor- und Kameratechnologien auch der Materialeinsatz an Düngemitteln und Pflanzenschutz optimieren. Unter anderem übernehmen Computerprogramme auch die Unterscheidung der Unkräuter



Fondsmanager:
Jörg Dehning

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

von den eigentlichen Anbaupflanzen. Eine gezielte Bekämpfung von Unkraut wird nicht zuletzt im Bestreben nach einer nachhaltigeren Landwirtschaft an Bedeutung gewinnen. Im Fonds wurde im März das Aktien-Exposure daher von Unternehmen mit sogenannten „Precision Farming“-Angeboten weiter erhöht. Der regionale Schwerpunkt lag dabei in Nordamerika, denn die Anschaffung solcher innovativen Technologien amortisiert sich in Regionen mit größeren Anbauflächen zweifelsohne schneller.

DJE – Alpha Global PA (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Der deutsche Aktienindex DAX erzielte ein Plus von 8,86% und notierte zum ersten Mal über 15.000 Punkten. Der breite europä-

sche Index Stoxx Europe 600 stieg um 6,08%, und der US-amerikanische Index S&P 500 gewann 7,17% hinzu. Der Hang-Seng-Index aus Hongkong konnte seinen Wert dagegen nur um 0,48% steigern. Der weltweite MSCI World Index kam um 6,01% voran – alle Index-Angaben auf



Fondsmanager:
Florian Bohnet (l.),
Moritz Rehmann (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Euro-Basis. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Alpha Global um 3,44%. Im März entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds konnte im März v.a. durch sein Engagement in den übergewichteten Sektoren Bauwesen & Materialien, Chemie und zyklische Konsumgüter profitieren. Positive Impulse kamen darüber hinaus auch durch die Titelauswahl in den untergewichteten Sektoren Medien und Finanzdienstleister. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Wertbeiträge u.a. von der US-Baumarktkette The Home Depot, dem Schweizer Logistik- und Gütertransportunternehmen Kuehne + Nagel, dem US-Unternehmen Facebook (Soziale Medien, Messaging, Video-plattform und Virtual-Reality-Hardware), dem Industriegase-Hersteller Linde und dem dänischen Windkraftanlagenhersteller Vestas Wind Systems. Auf der anderen Seite belastete v.a. der Technologiesektor die Fondsperformance. Darüber hinaus kamen negative Impulse aus der Untergewichtung der Sektoren Kreditinstitute, Telekommunikation und Gesundheitswesen. Auf Einzeltitel-ebene enttäuschten v.a. das chinesische Internetunternehmen Meituan (Lieferservices, Konsumgüter und Einzelhandelsdienstleistungen), das US-Halbleiterunternehmen Broadcom, der chinesische Mobilfunkanbieter China Mobile und das US-Softwareunternehmen Adobe. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement sein Engagement vor allem in den Sektoren Industrie, Versicherungen und Einzelhandel. Im Gegenzug wurden u.a. Positionen in den Sektoren Technologie, Haushaltswaren und Gesundheitswesen abgebaut. Durch die Anpassungen blieb die Aktienquote mit 81,23% (81,91% im Vormonat) nahezu stabil. Die Anleihenquote lag bei 12,95% (12,87% im Vormonat). Die Kassenquote erhöhte sich leicht von 1,49% auf 2,37%.

DJE – Asien PA (EUR)

Die asiatischen Aktienmärkte entwickelten sich angesichts guter Frühindikatoren und einer sich belebenden weltweiten Konjunktur überwiegend erfreulich, mit Ausnahme von China und Hongkong. Das Eingreifen Chinas in den Hongkonger Wahlprozess belastete den dortigen Aktien-



markt. Außerdem nahm Chinas Regulierungsbehörde 12 große Unternehmen in den Fokus, um mögliche Verstöße gegen das Monoporgesetz zu untersuchen. Auf der anderen Seite stiegen die Einkaufsmanagerindizes in China an, dort vor allem derjenige für Dienstleistungen. Im

Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Vergleich zum Vorjahr legten Chinas Exporte im Januar und Februar um 61% zu, die Industrieproduktion stieg um 35% und der Einzelhandel um 34%. Die chinesische Regierung zielt für 2021 auf ein Wirtschaftswachstum von 6%. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Asien um 2,57%. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Daily TR AC Far East Ex Japan) korrigierte dagegen um -0,37%. Im März entwickelten sich die Sektoren der asiatischen Anlageregion unterschiedlich. Relativ am besten, d. h. mit den höchsten Kursgewinnen, schnitten u.a. die Sektoren Industrie (übergewichtet im Fonds), Bauwesen & Materialien und Finanzdienstleister (beide leicht untergewichtet im Fonds) ab. Unterdurchschnittlich, also mit den größten Kursverlusten, beendeten die Sektoren Telekommunikation und Energie (beide übergewichtet im Fonds) sowie Nicht-Basiskonsumgüter, Technologie und Gesundheitswesen (alle drei untergewichtet im Fonds) den Monat. Insgesamt wirkte sich die Sektorengewichtung im März positiv auf die Fondspreisentwicklung gegenüber dem breiten asiatischen Aktienmarkt aus. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Performancebeiträge aus den hoch gewichteten Positionen bei dem Verbundwerkstoffproduzenten Kingboard Holdings, dem Mischkonzern CK Hutchison (beide Hongkong), dem Sportartikelhersteller Anta Sports (China) und dem Hersteller von Fahrradkomponenten- und -zubehör Shimano (Japan). Darüber hinaus profitierte der Fonds von dem Versicherungsunternehmen PICC Property and Casualty und dem Hygieneunternehmen Vinda (beide China). Auf der anderen Seite wurde die Fondsperformance durch verschiedene Einzelwerte belastet, darunter das Immobilienunternehmen Great Eagle (Hongkong), der Windkraftanlagenhersteller Xinjiang Goldwind, der Solarglashersteller Xinyi Solar und das Internetunternehmen Tencent (alle drei China). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie, Erdöl & Gas, Haushaltswaren und Einzelhandel. Auf der anderen Seite baute es Positionen v.a. in den Sektoren Immobilien, Banken, Versicherungen und Gesundheitswesen aus. Darüber hinaus stockte es auch die Sektoren Nahrungsmittel & Getränke, Telekommunikation und Reisen & Freizeit auf. Auf Länderebene wurden v.a. die Gewichtungen Japans und Chinas erhöht, während v.a. südkoreanische Werte reduziert wurden. Die Investitionsquote blieb mit 98,33% Aktienanteil (98,84% im Vormonat) nahezu stabil. Werte, die auf Hongkong- und US-Dollar sowie auf japanische Yen lauten, waren zum Monatsende zum Teil währungsgesichert.

DJE – Concept PA (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-

bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums

und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Der US-Rentenmarkt geriet angesichts dieser Entwicklungen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg von 1,40% auf 1,74%. Ihre deutschen Pendanten dagegen rentierten mit -0,29% um drei Basispunkte niedriger. Der Goldpreis fiel weiter von 1.727 auf 1.705 US-Dollar/Feinunze vor dem Hintergrund steigender Zinsen und der sich belebenden Konjunktur. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Concept um 2,64%. Sein Vergleichsindex (75% MSCI World, 25% REX 1 year Performance Index) legte um 4,78% zu. Im März entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds profitierte im März v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Finanzwesen und Versorger. Besonders erfreuliche Ergebnisse erzielten Einzelwerte wie der Essener Energieversorger E.ON und der Hongkonger Laminat Hersteller Kingboard Holdings. Auf der anderen Seite wirkten sich die Positionen in den Sektoren Energie und Gesundheitswesen im Berichtsmonat negativ auf die Wertentwicklung des Fonds aus. Unter den Einzelaktien enttäuschten v.a. die südkoreanische Holdinggesellschaft SK Innovation (Erdöl-Gewinnung und verwandte Aktivitäten, Petrochemie, Schmier- und Kraftstoffe) und das Hongkonger Immobilienunternehmen Great Eagle. Das Fondsmanagement baute im Monatsverlauf v.a. Positionen in den Sektoren Technologie und Finanzdienstleister ab. Auf der anderen Seite erhöhte es das Engagement u.a. in den Sektoren Chemie, Versorger, Bauwesen & Materialien und Industrie. Auf Länderebene wurde vor allem die Gewichtung Deutschlands erhöht. Die Aktienquote blieb mit 83,44% (83,20% im Vormonat) ebenso wie die Kassenquote von 16,56% (16,28% im Vormonat) nahezu stabil.



Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-

bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums



Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Vor diesem Markthintergrund gewann der DJE - Dividende & Substanz um 4,77% hinzu. Sein Vergleichsindex MSCI World auf Euro-Basis stieg um 6,49%. Im März entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Finanzen, Industrie und nichtzyklische Konsumgüter profitieren. Darüber hinaus kamen aus fast allen anderen Sektoren, darunter Informationstechnologie, Telekommunikation, Bauwesen & Materialien und Energie, positive Wertbeiträge. Erfreuliche Einzeltitelergebnisse kamen u.a. von der Investmentgesellschaft Blackrock (USA), der Chemieindustrie-Holding Kingboard Holdings und deren Laminatesparte Kingboard Laminates (beide Hongkong) sowie dem Rückversicherungsunternehmen Hannover Rück (Deutschland) und der Social-Media-Plattform Facebook (USA). Auf der anderen Seite beeinträchtigte der Immobiliensektor die Fondsperformance. Auf Aktienebene kamen die schwächsten Ergebnisse von dem Immobilienunternehmen Great Eagle (Hongkong), dem Biotechnologieunternehmen BionTech (Deutschland), dem Windkraftanlagenhersteller Xinjiang Goldwind (China), dem Online-Bezahldienstleister Paypal (USA) und dem Bergbauunternehmen Rio Tinto (Großbritannien/Australien). Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement das Engagement v.a. in den Sektoren Chemie, Versicherungen und Telekommunikation. Im Gegenzug wurden v.a. Positionen in den Sektoren Technologie und Gesundheitswesen abgebaut. Auf Länderebene reduzierte das Fondsmanagement das Engagement in den USA und stockte deutsche Positionen auf. Die Aktienquote des Fonds blieb mit 99,39% (99,81% im Vormonat) nahezu stabil. Die Kassenquote betrug dementsprechend 0,61% nach 0,19% im Vormonat.

DJE – Equity Market Neutral Europe XP (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich für die europäischen Aktienmärkte, die zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-bedingten Einschränkungen bald hinter

DJE – EQUITY MARKET NEUTRAL EUROPE
INVESTIERT IN EUROPÄISCHE AKTIEN
UND ZIELT AUF GERINGE VOLATILITÄT

sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten Rückenwind. Im Euroraum sprang der etwa Einkaufsmanagerindex für die Industrie um 4,5 auf 62,4 Punkte und erreichte damit das höchste Niveau seit 1997. Die EZB erhöhte ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf

[Factsheet-PDF](#)

1,5%. In diesem Marktumfeld konnte der DJE – Equity Market Neutral Europe 0,80% hinzugewinnen.

[Fondsprofil](#)

DJE – Europa PA (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich für die europäischen Aktienmärkte, die zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-bedingten Einschränkungen bald hinter

sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten Rückenwind. Im Euroraum sprang der etwa Einkaufsmanagerindex für die Industrie um 4,5 auf 62,4 Punkte und erreichte damit das höchste Niveau seit 1997. Die EZB erhöhte ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf



Fondsmanager:
Maximilian-Benedikt
Köhn (r.), René
Kerckhoff (l.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

1,5%. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Europa im März um 1,53%. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Europe EUR Net Total Return) gewann 6,46% hinzu. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. durch die Übergewichtung im Sektor Bauwesen & Materialien profitieren. Die stärksten Einzeltitelbeiträge steuerten u.a. der Stuttgarter PKW- und Nutzfahrzeughersteller Daimler, der deutsch-amerikanische Industriegase-Hersteller Linde und der norwegische Aluminiumproduzent Norsk Hydro bei. Auf der anderen Seite kamen negative Impulse v.a. aus den Sektoren zyklische Konsumgüter, Finanzen, und Gesundheitswesen. Darüber hinaus konnte der Fonds, aufgrund seiner Untergewichtung, nicht vom guten Ergebnis des Basiskonsumgütersegments profitieren. Auf Einzeltitelebene enttäuschten vor allem das Londoner Börsen- und Finanzinformationsunternehmen London Stock Exchange, das Technologieunternehmensnetzwerk für die Kredit-, Immobilien- und Versicherungswirtschaft Hypoport und das dänische Technologieunternehmen Asetek (Computer-Flüssigkeitskühlsysteme). Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement u.a. Positionen im Sektor Kreditinstitute auf. Im Gegenzug reduzierte es v.a. die Gewichtung der Sektoren Finanzdienstleister, Gesundheitswesen, und Industrie. Auf Länderebene wurden v. a. deutsche abgebaut und im Gegenzug britische Positionen aufgestockt. Durch die Anpassungen ging die Aktienquote des Fonds von 99,69% im Vormonat auf 96,89% zurück.

DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)

Im März stieg der Wert des DJE – Gold & Ressourcen um 0,69% leicht. Sein Vergleichsindex (60% Philadelphia Stock Exchange Gold and Silver Index, 20% Reuters/Jeffries CRB Index, 20% MSCI World Materials Sector Index (EUR)) konnte 4,52% hinzugewinnen. Goldminenaktien entwi-

ckelten sich im März positiv. Der XAU-Goldminenindex stieg um 3,21% auf US-Dollar-Basis und gewann in Euro gerechnet – aufgrund des im März gegenüber dem Euro aufwertenden US-Dollars – um 6,12% hinzu. Damit entwickelten sich Goldminenaktien besser als der Gold-



Fondsmanger:
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

preis selbst, der in US-Dollar um -1,27% fiel und bei 1.707,71 USD/Unze notierte. In Euro gerechnet stieg der Goldpreis aufgrund des aufwertenden US-Dollars dagegen um 1,38% auf 1.455.82 EUR/Unze. Auch im dritten Monat des Jahres 2021 kam der Goldpreis unter Druck. Im ersten Quartal hat der Goldpreis damit insgesamt rund 10% auf US-Dollar-Basis eingebüßt und somit den schlechtesten Jahresstart seit fast 40 Jahren erfahren. Dies war zugleich die negativste Preisentwicklung in einem Quartal seit dem vierten Quartal 2016. Gegenwind kam vor allem von den gestiegenen Anleiherenditen, dem erhöhten Konjunkturoptimismus aufgrund des schnellen Impffortschritts in den USA (bis Mitte April sollen laut US-Präsident Biden 90% der Erwachsenen Anspruch auf eine Impfung haben) und dem stärkeren US-Dollar. Diese Gemengelage führte zu deutlichen Abflüssen aus den Gold-ETFs im ersten Quartal. Ohne eine wieder anziehende ETF-Nachfrage dürfte es der Goldpreis zunächst schwer haben, wieder in einen Aufwärtstrend überzugehen. Die Investorennachfrage dürfte aber, sobald die Anleiherenditen wieder fallen bzw. die Realzinsen unter Druck geraten, zurückkommen. Auch die weltweit ungebremst steigende Verschuldung und die nach wie vor extrem lockere Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken sollten mittelfristig einen positiven Einfluss auf die Goldpreisentwicklung haben. Im März kamen die höchsten positiven Performancebeiträge u.a. aus den hochgewichteten Positionen bei den Goldproduzenten Newmont Mining (USA) und Yamana Gold (Kanada) sowie dem diversifizierten Rohstoffkonzern Anglo American (Großbritannien/Südafrika), dem Industriegase-Hersteller Linde (Irland) und dem Baustoffproduzenten LafargeHolcim (Schweiz). Negativ wirkten sich dagegen u.a. die Positionen bei dem Silberproduzenten First Majestic Silver (Kanada), dem diversifizierten Rohstoffkonzern Rio Tinto (Großbritannien), dem Bergbauunternehmen Boliden (Schweden) und dem Energiekonzern SK Innovation (Südkorea) aus. Die Gewichtung von Goldminenaktien lag im Berichtszeitraum wie schon im Vormonat bei leicht über 40%. Der Fokus liegt unverändert auf solide finanzierten Produzenten, die positive freie Cashflows auch bei tieferen Goldpreisen generieren und darüber hinaus auch eine gewisse Wachstumsperspektive haben. Breiter aufgestellte Rohstoff-/Chemietitel verzeichneten im Februar eine schlechtere Entwicklung als Goldminenaktien: MSCI World Materials +6,52% und CRB-Rohstoffindex -2,87% – beide Angaben auf Euro-Basis.

DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich für die europäischen Aktienmärkte, die zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-bedingten Einschränkungen bald hinter

sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten Rückenwind. Im Euroraum sprang der etwa Einkaufsmanagerindex für die Industrie um 4,5 auf 62,4 Punkte und erreichte damit das höchste Niveau seit 1997. Die EZB erhöhte ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf



Fondsmanager:
René Kerkhoff

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

1,5%. In diesem Marktumfeld kam der DJE – Mittelstand & Innovation nur um 0,10% voran. Sein Vergleichsindex, 30% MDAX Performance Index, 30% SDAX Performance Index, 30% SMIM Preis Index, 10% AUSTRIAN TRADED ATX Index, stieg um 3,57%. Der Fonds konnte im März v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Industrie, Immobilien und Gesundheitswesen profitieren. Auf Einzeltitelebene kamen die besten Ergebnisse von dem Münchner Internethandelsunternehmen Westwing, dem Schweizer Immobilienunternehmen Peach Property, dem österreichischen Automobilzulieferer und Kunststoffverarbeiter Polytec Group und dem Sixt-Konzern aus Pullach bei München (Autovermietung, Carsharing, Fahrdienstvermittlung und Leasing). Auf der anderen Seite wurde die Fondspreisentwicklung v.a. durch die Sektoren Informationstechnologie, Finanzdienstleister, Telekommunikation und nichtzyklische Konsumgüter beeinträchtigt. Unter den Einzeltiteln enttäuschten v.a. das Göppinger Technologieunternehmen TeamViewer, das Lübecker Technologieunternehmensnetzwerk für die Kredit-, Immobilien- und Versicherungswirtschaft Hypoport, das luxemburgische Online-Handelsunternehmen Global Fashion Group und der deutsche Finanzportalbetreiber Wallstreet: Online. Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie und Finanzdienstleister. Im Gegenzug erhöhte es v.a. die Gewichtung der Branchen Industrie und Immobilien leicht. Auf Länderebene reduzierte es v.a. die Gewichtung der Niederlande und der Schweiz und baute auf der anderen Seite deutsche Positionen aus. Durch die Anpassungen ging die Aktienquote von 99,09% im Vormonat auf 96,06% zurück.

DJE – Multi Asset PA (EUR)

Die Sorgen der Marktteilnehmer wegen anziehender Inflation und damit steigender Zinsen wurden von den Notenbanken mehrmals heruntergespielt und als kurzfristig eingestuft. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg dennoch von 1,40% auf 1,74%. Die Rendite 10-jähriger deut-

schers Staatsanleihen sank hingegen um 3 Basispunkte auf -0,29%. Der deutsche Aktienmarkt gewann 8,86% hinzu, trotz wieder verstärkter Lockdown-Diskussionen, und der weltweite Aktienindex stieg um 3,11% (in US-Dollar). Der US-Dollar zog gegenüber dem Euro um 2,4% an.



Fondsmanager:
Dr. Ulrich Kaffarnik

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Unternehmensanleihen guter Bonität verzeichneten in den USA steigende und in Europa fallende Renditen. Der Anteilspreis des DJE-Multi Asset konnte im März um 3,85% zulegen. Die positive Performance ging vor allem auf das Konto der Aktienkomponente. Aber auch Renten konnten einen kleineren Teil beitragen. Hier ragten Fremdwährungsanleihen aus den Schwellenländermärkten heraus. Negativ wirkte sich dagegen die Teilabsicherung des US-Dollars aus. Bei den Aktien überzeugten besonders die Sektoren nichtzyklische Konsumgüter und Rückversicherer. Unter den Einzeltiteln lieferten das Bonner Logistikunternehmen Deutsche Post, der Essener Energieversorger E.ON und Warren Buffets US-Holding Berkshire Hathaway die besten Beiträge. Leicht negativ auf die Wertentwicklung schlugen dagegen die Beiträge von dem britisch-australischen Bergbaukonzern Rio Tinto, der chinesischen IT-Holding Alibaba und dem US-Online-Bezahldienst PayPal zu Buche.

DJE – Renten Global PA (EUR)

Die Entwicklung an den Rentenmärkten lief im März dies- und jenseits des Atlantiks stark auseinander. In den USA sorgten vor allem die hohen schuldenfinanzierten Konjunkturprogramme der Regierung Biden für einen deutlichen Renditeanstieg der 10-jährigen US-Treasuries, die um 34

Basispunkte auf 1,74% kletterten. Im Euroraum dagegen engten sich die Renditen der 10-jährigen Staatspapiere ein. So rentierten 10-jährige Bundesanleihen mit -0,29% um 3 Basispunkte und ihre italienischen Pendanten mit 0,69% um 7 Basispunkte niedriger als im Vormonat. Der



Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

leicht positiven Tendenz bei den Staatspapieren schlossen sich in Europa auch die Unternehmensanleihen aller Ratingklassen an. So gingen die Renditen von Unternehmensanleihen guter Bonität in Europa um 3 Basispunkte auf 0,36% zurück, während sie jenseits des Atlantiks um 23 Basispunkte auf 2,28% stiegen. Die Renditen hochverzinslicher Unternehmensanleihen engten sich in Europa um 10 Basispunkte auf 3,06% ein und gingen auch in den USA um 2 Basispunkte auf 4,23% leicht zurück. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Renten Global um 0,60%. Sein Vergleichsindex, 65% BofA Merrill Lynch 3-5 Year AA Euro 30% JPM GBI Global Unhedged in EUR 5% REX 1 Jahr Performance, gewann 0,51% hinzu. Die Fondspreisentwicklung profitierte im März v.a. von dem stärkeren US-Dollar und dem aktiven Durationsmanagement. Darüber hinaus kamen positive Impulse von den Rendite-Einengungen bei den 10-jährigen europäischen Staatsanleihen und den Unternehmensanleihen aller Bewertungsklassen in Europa. Negativ wirkten sich dagegen die Ausweitungen der Renditen bei den US-amerikanischen Staats- und Unternehmenspapieren aus. Im Monatsverlauf zeichnete das Fondsmanagement ausgewählte Unternehmensbonds aus der Automobilbranche mit mittlerer Laufzeit und attraktiver Verzinsung im Vergleich zu den aktuell auf dem Rentenmarkt gehandelten Unternehmensbonds (Sekundärmarkt). Darüber hinaus stockte es den Anteil norwegischer Staatsanleihen und den Anteil höherverzinslicher Unternehmensanleihen auf. Auf der anderen Seite baute es mexikanische Staatsanleihen ab, reduzierte den Anteil niedrig verzinsster Papiere und verkaufte auslaufende Anleihen. Die Anleihenquote des Fonds ging von 93,77% auf 90,98% zurück. Der Anteil öffentlicher Papiere reduzierte sich von 53,16% auf 49,47%. Die modifizierte Duration blieb mit 6,11% (6,18% im Vormonat) nahezu stabil. Die Absicherung der US-Staatsanleihen gegen Kursverluste wurde aufgelöst.

DJE – Short Term Bond PA (EUR)

Die Entwicklung an den Rentenmärkten lief im März dies- und jenseits des Atlantiks stark auseinander. In den USA sorgten vor allem die hohen schuldenfinanzierten Konjunkturprogramme der Regierung Biden für einen deutlichen Renditeanstieg der langfristigen US-Staatsanleihen und



auch die 2-jährigen US-Treasuries rentierten mit 0,16% um 3 Basispunkte höher als im Vormonat. Im Euroraum dagegen engten sich die Renditen der 2-jährigen Staatspapiere ein. So rentierten 2-jährige Bundesanleihen mit -0,69% um 3 Basispunkte und ihre italienischen Pendanten

Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Michael Schorpp (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

mit -0,38% sogar um 12 Basispunkte niedriger als im Vormonat. Der leicht positiven Tendenz bei den Staatspapieren schlossen sich in Europa auch die Unternehmensanleihen aller Ratingklassen an. So gingen die Renditen von Unternehmensanleihen guter Bonität in Europa um 3 Basispunkte auf 0,36% zurück, während sie jenseits des Atlantiks um 23 Basispunkte auf 2,28% stiegen. Die Renditen hochverzinslicher Unternehmensanleihen engten sich in Europa um 10 Basispunkte auf 3,06% ein und gingen auch in den USA um 2 Basispunkte auf 4,23% leicht zurück. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Short Term Bond um 0,32%. Die Fondspreisentwicklung profitierte im März v.a. von dem stärkeren US-Dollar und dem aktiven Durationsmanagement. Darüber hinaus kamen positive Impulse v.a. von den Rendite-Einengungen bei den 2-jährigen europäischen Staatsanleihen und den Unternehmensanleihen aller Bewertungsklassen in Europa. Negativ wirkten sich dagegen die Ausweitungen der Renditen bei den US-amerikanischen Staats- und Unternehmenspapieren aus. Im Monatsverlauf zeichnete das Fondsmanagement ausgewählte Unternehmensbonds aus der Automobilbranche mit mittlerer Laufzeit und attraktiver Verzinsung im Vergleich zu den aktuell auf dem Rentenmarkt gehandelten Unternehmensbonds (Sekundärmarkt). Darüber hinaus stockte es den Anteil norwegischer Staatsanleihen und den Anteil höherverzinslicher Unternehmensanleihen auf. Auf der anderen Seite baute es mexikanische Staatsanleihen ab, reduzierte den Anteil niedrig verzinsster Papiere und verkaufte auslaufende Anleihen. Die Anleihenquote des Fonds ging von 95,73% auf 92,16% zurück. Der Anteil öffentlicher Papiere blieb mit 51,04% (51,60% im Vormonat) relativ stabil. Auch die durchschnittliche Restlaufzeit blieb mit 1,89% (1,91% im Vormonat) nahezu unverändert. Die Absicherung der US-Staatsanleihen gegen Kursverluste wurde aufgelöst.

DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)

Nicht verfügbar



Fondsmanager:
Richard Schmidt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DJE – Zins & Dividende PA (EUR)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-

bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar.

Die Notenbanken des Euroraums und der

USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Der US-Rentenmarkt geriet angesichts dieser Entwicklungen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg von 1,40% auf 1,74%. Ihre deutschen Pendanten dagegen rentierten mit -0,29% um drei Basispunkte niedriger. Der Goldpreis fiel weiter von 1.727 auf 1.705 US-Dollar/Feinunze vor dem Hintergrund steigender Zinsen und der sich belebenden Konjunktur. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Zins & Dividende um 2,72%. Im März entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Automobile und Telekommunikation profitieren. Die höchsten Wertbeiträge kamen von der US-Investmentgesellschaft Blackrock und der Hongkonger Chemieindustrie-Holding Kingboard. Auf der anderen Seite beeinträchtigte der Grundstoffsektor das Fondsergebnis. Auf der Aktienseite enttäuschten v.a. die chinesische Windkraftanlagenhersteller Xinjiang Goldwind und der britisch-australische Bergbaukonzern Rio Tinto. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Chemie, Erdöl & Gas und Versicherungen aus. Im Gegenzug wurde v.a. der Technologiesektor reduziert. Auf Länderebene wurde v. a. der Anteil deutscher Aktien erhöht. Die Aktienquote des Fonds lag bei 49,12% (48,78% im Vormonat). Auf der Anleienseite trugen im März v.a. die 10-jährigen griechischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen zyklischer Emittenten, die von einer Normalisierung nach den Corona-Lockdowns profitieren, positiv zur Fondspersormance bei. Auf der anderen Seite beeinträchtigten die 10-jährigen mexikanischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen guter Bonität mit tendenziell längerer Laufzeit, die angesichts einer sich erholenden Konjunktur, steigender Inflation und steigender Bond-Zinsen unter Druck gerieten, die Wertentwicklung des Fonds. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement Unternehmensanleihen aus den Sektoren Industrie, Technologie und Telekommunikation mit mittlerer Laufzeit auf. Die Anleihenquote des Fonds stieg von 49,74% auf 52,77%, wobei der Anteil an Staatsanleihen leicht zurückging und der Anteil an Unternehmensanleihen leicht stieg. Das Anleihenportfolio



DJE – ZINS & DIVIDENDE
KOMBINIERT ZINSEN UND DIVIDENDEN
MIT AKTIENKURS-GEWINNEN UND ZIELT
AUF GERINGE VOLATILITÄT

Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

[Factsheet](#)

[Fondsprofil](#)

wurde im vergangenen Monat mehrmals gegen den Zinsanstieg bei 10-jährigen US- und Bundesstaatsanleihen abgesichert.

DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)

Der DJE Gold & Stabilitätsfonds gewann im März in der Fondswährung Schweizer Franken um 2,56%, und in Euro – aufgrund des gegenüber dem Euro aufwertenden Schweizer Franken – um 1,88% hinzu. Der Goldpreis entwickelte sich im März negativ. Der Goldpreis fiel in US-Dollar um -

1,27% und notierte bei 1.707.71

USD/Unze. In Euro gerechnet stieg der

Goldpreis aufgrund des aufwertenden

US-Dollars dagegen um 1,38% auf

1.455.82 EUR/Unze. Auch im dritten Mo-

nat des Jahres 2021 kam der Goldpreis

unter Druck. Im ersten Quartal hat der



DJE GOLD & STABILITÄTSFONDS
KOMBINIERT VERSCHIEDENE
ANLAGEKLASSEN UND VERFOLGT EINEN
ABSOLUTE-RETURN-ANSATZ

Fondsmanager:
Stefan Breintner

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Goldpreis damit insgesamt rund 10% auf US-Dollar-Basis eingebüßt und somit den schlechtesten Jahresstart seit fast 40 Jahren erfahren. Dies war zugleich die negativste Preisentwicklung in einem Quartal seit dem vierten Quartal 2016. Gegenwind kam vor allem von den gestiegenen Anleiherenditen, dem erhöhten Konjunkturoptimismus aufgrund des schnellen Impffortschritts in den USA (bis Mitte April sollen laut US-Präsident Biden 90% der Erwachsenen Anspruch auf eine Impfung haben) und dem stärkeren US-Dollar. Diese Gemengelage führte zu deutlichen Abflüssen aus den Gold-ETFs im ersten Quartal. Ohne eine wieder anziehende ETF-Nachfrage dürfte es der Goldpreis zunächst schwer haben, wieder in einen Aufwärtstrend überzugehen. Die Investorennachfrage dürfte aber, sobald die Anleiherenditen wieder fallen bzw. die Realzinsen unter Druck geraten, zurückkommen. Auch die weltweit ungebremst steigende Verschuldung und die nach wie vor extrem lockere Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken sollten mittelfristig einen positiven Einfluss auf die Goldpreisentwicklung haben. Der weltweite Aktienindex MSCI World (inkl. Dividenden) stieg im März um 6,49% auf Euro-Basis. Die Sektoren des weltweiten Aktienmarktes entwickelten sich im März überwiegend positiv. Relativ am besten, d.h. mit den höchsten Kursgewinnen schnitten u.a. die Sektoren Versorger, Basiskonsumgüter (beide Übergewichtet im Fonds), Industrie und Immobilien (leicht untergewichtet im Fonds) ab. Insgesamt wirkte sich die Sektorenpositionierung des Fonds im März positiv auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Weltaktienindex aus. Die höchsten Performance-Beiträge kamen im März auf der Aktienseite u.a. aus den Positionen bei dem Baustoffproduzenten LafargeHolcim (Schweiz), dem Nahrungsmittelkonzern Nestlé und dem Maschinenbauunternehmen Bucher Industries (beide Schweiz) sowie dem Industriegase-Hersteller Linde (Irland) und dem Industriekonzern Saint-Gobain (Frankreich). Dagegen beeinträchtigten v.a. die Positionen bei dem Energiekonzern SK Innovation (Südkorea), dem Chemie- und Pharmaunternehmen Lonza Group (Schweiz), dem Softwareunternehmen TeamViewer und dem Bergbauunternehmen K+S (beide Deutschland) die Fondspreisentwicklung. Die Aktienquote stieg von 63,90% auf 69,71%. Die Anleihenquote blieb mit 2,89% (2,92% im Vormonat) nahezu stabil. Anleihen entwickelten sich im März mit -1,92% auf USD-Ba-

sis, gemessen am Barclays Global Aggregate Total Return Index negativ. Das Zertifikat auf physisches Gold wurde leicht auf 2,52% (3,58% im Vormonat) reduziert. Die Kassenquote betrug 2,29% (4,04% im Vormonat).

DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten

Die Entwicklung an den Rentenmärkten lief im März dies- und jenseits des Atlantiks stark auseinander. Während in den USA, vor allem bedingt durch die hohen schuldenfinanzierten Konjunkturprogramme der Regierung Biden, die Rendite für zehnjährige Staatspapiere um 34 Basis-

**DJE INVEST – DJE STIFTUNGSFONDS RENTEN
ZIELT MIT HOCHWERTIGEN EURO-ANLEIHEN
AUF STETIGEN ERTRAG**

punkte deutlich anstieg, sanken die Zinsen in der Eurozone. So bildeten sich die Renditen für zehnjährige deutsche Bundesanleihen im Monatsverlauf um drei und in Italien sogar um 7 Basispunkte zurück. Der leicht positiven Tendenz bei den Staatspapieren schlossen sich auch

die Unternehmensanleihen an. Der DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten erzielte vor diesem Hintergrund eine Performance von 0,31%. Der Fonds war auch per Ende März mit 97,01% stark in Wertpapieren investiert. Die Duration betrug 3,60 Jahre.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DJE Lux – DJE Multi Flex

Der Wert des DJE Lux – DJE Multi Flex stieg im März um 0,83%. Sein Vergleichsindex MSCI World gewann 6,01% auf Euro-Basis hinzu. Die stärksten Performance-Beiträge erzielten der ETF auf das Reise-&-Freizeit-Segment, der Goldminen-ETF und der im Agrar- und Nahrungsmittel-

DJE LUX – MULTIFLEX
INVESTIERT ÜBERWIEGEND IN ZIELFONDS
UND IN ANDERE WERTPAPIERE

segment engagierte Teilfonds. Erfreulich entwickelten sich der in kleinere US-Unternehmen investierende und der in der Gesundheitsbranche engagierte Teilfonds, ebenso wie der weltweit in substanzstarke Unternehmen anlegende Zielfonds und der Blockchain-ETF. Positiv

entwickelten sich auch der in werthaltige europäische Aktien mit Schwerpunkt Deutschland investierende Teilfonds und der in Europa engagierte Mischfonds. Auf der anderen Seite korrigierte der in asiatische Aktien anlegende Teilfonds ebenso wie der in China investierende Aktienfonds deutlich. Auch der Schwellenländer-ETF musste stärkere Einbußen hinnehmen. Darüber hinaus gab das Zertifikat auf physisches Gold nach, da der Goldpreis erneut nachgab und von 1.727 auf 1.705 US-Dollar/Feinunze fiel. Die Fondsquote stieg auf 92,67% (90,69% im Vormonat). Der Zertifikate-Anteil ging von 6,40% auf 4,72% zurück. Per Ende März waren keine Terminkontrakte im Fonds vorhanden.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DJE Real Estate (I) und (P)

Im März wurde die kleine Position in BGP Holding verkauft. Darüber hinaus gab es im DJE Real Estate I nur einige Buchungen, die mit der allgemeinen Verwaltung des Fonds in Zusammenhang stehen. Der Anteilspreis der I-Tranche sank leicht um -0,11%.

DJE REAL ESTATE
INVESTIERT IN IMMOBILIENFONDS
MIT FOKUS AUF EUROPA

[Factsheet-PDF I](#)

Im März wurde die kleine Position in BGP Holding verkauft. Darüber hinaus gab es im DJE Real Estate P nur einige Buchungen, die mit der allgemeinen Verwaltung des Fonds in Zusammenhang stehen. Der Anteilspreis der P-Tranche blieb im Berichtsmonat unverändert.

[Factsheet-PDF P](#)

DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC

Der insgesamt freundliche Aktienmarktverlauf veranlasste das Fondsmanagement, die physische sowie die mit Derivaten beeinflusste Netto-Aktienquote im Fonds im Monatsverlauf nahe der Maximalgrenzen auszulasten. Im März war eine starke Sektor-Rotation bei Aktien zu beobachten.



Daher wurden Technologieaktien deutlich reduziert und dagegen Aktien von Versicherungen und Versorgern gekauft. Der Einsatz von Derivaten erfolgte aktiv und dynamisch mit den Marktbewegungen. Speziell auf der Zinsseite wurde die Duration mittels Zins-Futures stark gesteuert.

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Michael Schorpp (r.)

Die Absicherungen in US-Dollar-Positionen wurden aufgelöst, um von dem wieder stärkeren US-Dollar zu profitieren. Die durchschnittliche Restlaufzeit im Fonds inklusive Derivate betrug zum Monatssende 4,67 Jahre. Die Wertentwicklung des DWS Concept DJE Alpha Renten Global Fonds betrug im März 0,48%.

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

DWS Concept DJE Globale Aktien

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-

bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums

und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. In diesem Marktumfeld stieg der DWS Concept DJE Globale Aktien um 4,25%. Sein Vergleichsindex MSCI World legte auf Euro-Basis 6,01% zu. Im März entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds konnte im März vor allem von den Performancebeiträgen aus den Sektoren Finanzdienstleister und Informationstechnologie profitieren. Besonders erfreulich entwickelten sich auf Einzeltitelebene der Hongkonger Verbundwerkstoffhersteller Kingboard Laminates und das US-Unternehmen Facebook (Soziale Medien, Messaging, Videoplattform und Virtual-Reality-Hardware). Auf der anderen Seite kamen negative Impulse v.a. aus dem Immobiliensektor. Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. die beiden US-Unternehmen Matchgroup (Technologie/Soziale Medien) und HubSpot (Software/All-in-one-Plattform für Inbound-Marketing, Sales, CRM und Kundenservice). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement sein Engagement in verschiedenen Sektoren, darunter Gesundheitswesen, nicht-zyklische Konsumgüter, Telekommunikation und Hauptverbrauchsgüter. Im Gegenzug baute es Positionen u.a. in den Sektoren Technologie und Finanzdienstleister aus. Auf Länderebene wurde v.a. die Aktiengewichtung der USA ausgebaut und deutsche Positionen reduziert. Die Aktienquote lag bei 98,60% (99,10% im Vormonat).



Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt

[Factsheet](#)

[Fondsprofil](#)

DWS Concept DJE Responsible Invest LD

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-



bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums

Fondsmanager:

Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Richard Schmidt (r.)

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Der US-Rentenmarkt geriet angesichts dieser Entwicklungen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg von 1,40% auf 1,74%. Ihre deutschen Pendanten dagegen rentierten mit -0,29% um drei Basispunkte niedriger. Der Goldpreis fiel weiter von 1.727 auf 1.705 US-Dollar/Feinunze vor dem Hintergrund steigender Zinsen und der sich belebenden Konjunktur. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Responsible Invest um 3,44%. Im März trugen auf Aktienebene u.a. die Hongkonger Chemieindustrie-Holding Kingboard Holdings und das US-Bergbauunternehmen Newmont Mining positiv zur Fondsperformance bei. Auf der anderen Seite beeinträchtigten v.a. das Göppinger Softwareunternehmen TeamViewer (v. a. Fernwartung, Webkonferenz) und das chinesische Internetunternehmen Meituan (Lieferservices, Konsumgüter und Einzelhandelsdienstleistungen) die Wertentwicklung des Fonds. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement v.a. die Sektoren Technologie, nichtzyklische Konsumgüter und Finanzdienstleister aus. Auf der anderen Seite wurden u.a. die Sektoren Industrie und Immobilien reduziert. Auf Länderebene wurde v.a. die Gewichtungen Chinas und Frankreichs erhöht und dänische Werte reduziert. Durch die Anpassungen ging die Anleihenquote von 24,90% auf 18,90% zurück. Die Aktienquote stieg von 72,60% auf 80,80%. Per Monatsende waren Werte, die auf US- und Hongkong-Dollar lauten teilweise währungsgesichert.

FMM-Fonds

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-

bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums

und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Der US-Rentenmarkt geriet angesichts dieser Entwicklungen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg von 1,40% auf 1,74%. Ihre deutschen Pendanten dagegen rentierten mit -0,29% um drei Basispunkte niedriger. Der Goldpreis fiel weiter von 1.727 auf 1.705 US-Dollar/Feinunze vor dem Hintergrund steigender Zinsen und der sich belebenden Konjunktur. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des FMM-Fonds um 2,16%. Sein Vergleichsindex MSCI World gewann 6,01% hinzu. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds konnte im Berichtsmonat v.a. von seinem Engagement in den Sektoren Finanzdienstleister und Versorger profitieren. Besonders erfreuliche Ergebnisse erzielten Einzelwerte wie der Essener Energieversorger E.ON, und das Rückversicherungsunternehmen Münchner Rück. Auf der anderen Seite beeinträchtigten v.a. die Positionen in den Sektoren Erdöl & Gas und Immobilien die Wertentwicklung des Fonds. Unter den Einzelwerten enttäuschten v.a. die südkoreanische Holdinggesellschaft SK Innovation (Erdöl-Gewinnung und verwandte Aktivitäten, Petrochemie, Schmier- und Kraftstoffe) und das Hongkonger Immobilienunternehmen Great Eagle. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement verschiedene Sektoren darunter Versorger, Versicherungen, Bauwesen & Materialien und Grundstoffe aus. Im Gegenzug reduzierte es sein Engagement v.a. in den Sektoren Finanzdienstleister und Technologie. Auf Länderebene baute es v.a. den Anteil deutscher Werte aus und reduzierte dagegen den Anteil an US-Aktienwerten. Durch die Anpassungen stieg die Aktienquote des Fonds von 80,65% im Vormonat auf 82,91%. Die Anleihenquote blieb mit 3,63% (3,66% im Vormonat) nahezu stabil. Die Liquidität ging von 11,81% auf 10,07% zurück.



Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

Tri Style Fund (VT)

Der März entwickelte sich sehr erfreulich, da die meisten Aktienmärkte mit wenigen Ausnahmen (v.a. China, Hongkong) zum Teil deutlich zulegen konnten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-

bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben den Aktienmärkten in Europa und in den USA Rückenwind. Außerdem begrüßten die Marktteilnehmer das Corona-Hilfspaket der USA in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar. Die Notenbanken des Euroraums



Fondsmanger:
Richard Schmidt

[Factsheet-PDF](#)

[Fondsprofil](#)

und der USA erhöhten ihre Inflationserwartungen für das Gesamtjahr auf 1,5% bzw. 2,4%. Der US-Rentenmarkt geriet angesichts dieser Entwicklungen unter Druck. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg von 1,40% auf 1,74%. Ihre deutschen Pendanten dagegen rentierten mit -0,29% um drei Basispunkte niedriger. Der Goldpreis fiel weiter von 1.727 auf 1.705 US-Dollar/Feinunze vor dem Hintergrund steigender Zinsen und der sich belebenden Konjunktur. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des Tri Style Fund um 3,12%. Im März entwickelten sich alle Sektoren des weltweiten Aktienmarktes positiv. Die höchsten Kursgewinne verzeichneten u.a. die Sektoren Körperpflege & Arzneimittel, Versorger, Automobile und Nahrungsmittel & Getränke sowie Bauwesen & Materialien und Kreditinstitute. Die Sektoren mit den relativ schwächsten Ergebnissen, also den geringsten Kurszuwächsen, waren Grundstoffe und Medien. Der Fonds profitierte im Berichtsmonat auf Einzeltitelebene u.a. vom guten Ergebnis des US-Bergbaukonzerns Newmont Mining. Darüber hinaus trugen auch die erfreulichen Beiträge des im asiatischen Raum engagierten Zielfonds im März positiv zur Fondsperformance bei. Auf der anderen Seite kamen negative Impulse auf Einzeltitelebene u.a. von dem dänischen Pharmaunternehmen Novo Nordisk und dem chinesischen Internetunternehmen Tencent. Darüber hinaus beeinträchtigte auch die negative Entwicklung an den US-Rentenmärkten die Fondspreisentwicklung. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Finanzdienstleister und Grundstoffe. Auf der anderen Seite reduzierte es verschiedene Sektoren, darunter nichtzyklische Konsumgüter, Industrie und Gesundheitswesen. Die Aktienquote des Fonds blieb mit 62,53% (62,59% im Vormonat) nahezu stabil. Die Anleihenquote lag bei 22,09% (23,46% im Vormonat). Die Fondsquote betrug 11,47% (11,61% im Vormonat). Per Monatsende waren Wertpapiere, die auf australische Dollar und US-Dollar, auf Schweizer Franken und auf britische Pfund lauten, teilweise währungsgesichert.



Dr. Jens Ehrhardt

UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC)

Im März legte der deutsche Aktienindex DAX um 8,86% zu und notierte zum ersten Mal über 15.000 Punkten. Gute Konjunkturindikatoren spiegelten die Zuversicht wider, mit den fortschreitenden Impferfolgen in China und in den USA die Corona-bedingten Einschränkungen bald hinter sich lassen zu können, und gaben dem Aktienmarkt in Deutschland und darüber hinaus Rückenwind. Der deutsche ifo-Geschäftsklima-Index sprang von 92,4 auf 96,6 Punkte, und der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie kletterte von 60,7 auf 66,6 Punkte, auch wenn die deutsche Industrieproduktion im März um -2,5% gegenüber dem Vormonat zurückging. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des UBAM Dr. Ehrhardt German Equity um 3,37%. Die stärksten Fondsperformancebeiträge auf Aktienebene kamen u.a. von dem Essener Energieversorger E.ON, der Deutschen Telekom aus Bonn und dem Münchner Automobil- und Motorradhersteller BMW. Auf der anderen Seite beeinträchtigten auf Einzeltitelebene vor allem das Göppinger Technologieunternehmen TeamViewer, der österreichische Softwarekonzern Fabasoft und der Werkstoffhersteller Covestro mit Sitz in Leverkusen die Wertentwicklung. Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement die Gewichtung verschiedener Sektoren, darunter Gesundheitswesen, Immobilien, Einzelhandel und Technologie. Auf der anderen Seite erhöhte es sein Engagement in den Sektoren Chemie, Finanzdienstleister, Telekommunikation, Versorger und Versicherungen. Durch die Anpassungen betrug die Aktienquote des Fonds zum Monatsende 98,78% (68,66% im Vormonat). Die im Portfolio gehaltenen Bonds wurden im Monatsverlauf alle verkauft, sodass die Anleihenquote zum Monatsende bei 0% (18,62% im Vormonat) lag.

Rechtlicher Hinweis

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Langfristige Erfahrungen und Auszeichnungen garantieren keinen Anlageerfolg. Wertpapiere unterliegen marktbedingtem Kursschwankungen, die möglicherweise nicht durch das aktive Management des Vermögensverwalters oder des Anlageberaters ausgeglichen werden können. Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Alle Angaben sind mit Sorgfalt und nach bestem Wissen entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Trotz aller Sorgfalt können sich die Daten inzwischen verändert haben. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken finden Sie auf der Webseite www.dje.de.

Berechnungen der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei der Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Anfallende Ausgabeaufschläge reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Bei der Vermittlung von Fondsanteilen können die Dr. Jens Ehrhardt Gruppe sowie deren Vertriebspartner Rückvergütungen aus Kosten erhalten, die von den Kapitalverwaltungsgesellschaften / Kapitalanlagegesellschaften gemäß den jeweiligen Verkaufsprospekten den Fonds belastet werden.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind nur die aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen (KID), Verkaufsprospekt, Jahresbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der Halbjahresbericht) zu den jeweiligen Investmentfonds.

Für die Fonds des DJE-Umbrella sowie die Fonds DJE Gold & Stabilitätsfonds, DJE Invest – DJE Stiftungsfonds Renten, DJE Lux – DJE Multi Flex, DJE Real Estate und LuxTopic – Bank Schilling gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos bei der DJE Investment S.A. oder unter www.dje.de erhältlich. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die DJE Investment S.A. Vertriebsstelle ist die DJE Kapital AG.

Für die Fonds DWS Concept DJE Alpha Renten Global, DWS Concept DJE Globale Aktien und DWS Concept DJE Responsible Invest gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind

in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, und unter www.dws.de sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die DWS Investment S.A., Vertriebsstellen sind die DWS Investment GmbH und die DJE Kapital AG.

Für den FMM-Fonds gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management GmbH, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf, und unter www.oddo-bhf.de sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die ODDO BHF Asset Management GmbH, Vertriebsstellen sind die ODDO BHF Asset Management GmbH und die DJE Kapital AG.

Für den Tri Style Fund gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, 1030 Wien, Österreich, und unter www.masterinvest.at sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Vertriebsstellen sind die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH und die DJE Kapital AG.

Für den UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der Union Bancaire Privée S.A., Rue du Rhone 96-98, CH-1211 Genf 1, Schweiz, und unter www.ubpbank.com sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die Union Bancaire Privée, Vertriebsstellen sind die Union Bancaire Privée und die DJE Kapital AG.

DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG stützt sich auf über 45 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl im Aktien- als auch im Rentenbereich, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG

Pullacher Straße 24

82049 Pullach

Tel. +49 (0)89 790453-667

E-Mail: info@dje.de

<http://www.dje.de>